

Abenteuer am Sonntag, 23. Mai 2021 – Pfingsten

Bist Du auch ein kleiner Hobbygärtner? Also ich fange immer Anfang März damit an. Dann nehme ich winzige Samen von Tomaten und setze sie in kleine Töpfe, die ich im Wohnzimmer ans Fenster stelle. Dafür eignen sich auch gut Kartons aus Tetrapack.



Die Samen habe ich noch von meinen Tomaten aus dem letzten Sommer. Die sind sehr klein, schmecken aber total lecker, so richtig nach Tomate halt.



Bei mir sind die ersten Tomatenpflanzen inzwischen schon ziemlich gewachsen. Ich werde sie bald in richtig große Töpfe setzen.

Aber ich habe auch noch Samen anderer Pflanzen, die noch gar nicht aufgegangen sind.

Mich erinnern meine Aktionen als Gärtner ein wenig an den Heiligen Geist, an den wir heute an Pfingsten denken.



In der Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth (Kapitel 12, Verse 4 bis 6) lesen wir dazu:

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen.

Der Apostel spricht da von der Kirche, in der diese Gnadengaben wirken. Aber er spricht auch von unserem Glauben. Es ist Gott, es ist sein Heiliger Geist, der alles bewirkt und wachsen lässt.

Also mir kommt der Heilige Geist da wirklich wie ein guter Gärtner vor. Auch Gottes Geist muss kleine Samen und zarte Pflanzen hegen und pflegen. Und diese Pflanzen sind wir, Du und ich.



Als Gärtner weiß ich: Der Heilige Geist hat es damit bestimmt nicht immer einfach. Gieße ich zu wenig, können die kleinen Samenkörner nämlich nicht wachsen. Gieße ich zu viel, ertrinken sie.

So ähnlich ist das auch mit uns und dem Heiligen Geist. Er ist es, der die zarte Pflanze unseres Glaubens pflegt. Er braucht dafür viel Geduld und gibt uns genau so viel Wärme, Wasser, Nahrung und Helligkeit, wie wir für unser Leben als Christen brauchen.

Ist das nicht wunderbar? Gott ist in seinem Heiligen Geist wie ein guter Gärtner zu uns! Er kümmert sich liebevoll um uns, seine Geschöpfe.

Deshalb hören wir heute im Gottesdienst auch den Psalm 104. Dort heißt es in Vers 24:

**Wie zahlreich sind deine Werke, HERR,
sie alle hast du mit Weisheit gemacht,
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.**

Noch etwas fällt mir ein, wenn ich so auf meine Erfahrungen als Gärtner schaue: Manches wächst nicht sofort. Im letzten Jahr zum Beispiel ist einer meiner Kerne, die ich gepflanzt hatte, erst Mitten im Sommer aufgegangen und noch eine schöne Pflanze mit vielen Blüten geworden.

Darüber habe ich mich sehr gefreut. Das gibt mir auch inneren Frieden: Alles hat seine Zeit und alles wächst auch zu seiner Zeit. Und so weiß sicher auch der Heilige Geist am besten, was gut für mich ist. Er wird die Pflanze meines Glaubens genau zur richtigen Zeit zum Blühen bringen.

Jesus sagt uns deshalb heute im Johannesevangelium, Kapitel 20, Vers 19, auch seinen Frieden zu:

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Diesen Frieden wünsche ich Dir heute am Pfingstfest ganz besonders.

Vielleicht kannst Du gerade heute dem Heiligen Geist danken, dass er immer bei Dir ist und Dich wie eine zarte Pflanze behütet?

Hast Du das auch schon Mal gesehen: Pflanzen, die ganz wild wachsen, wo niemand damit rechnet?

Vielleicht willst Du es ja auch selber einmal ausprobieren und Du betätigst Dich wie ich als Gärtner? Du wirst sehen: Es ist sehr spannend, den Pflanzen beim Wachsen zuzusehen!